

Europäische Holzpolitikplattform „WoodPoP“ definiert Rahmenbedingungen für nachhaltige Holzwirtschaft

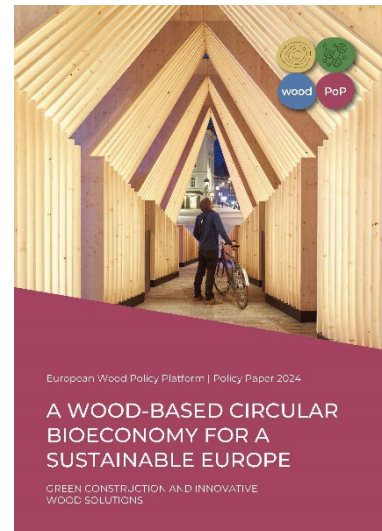
Am 6. November 2024 verabschiedete die von 25 europäischen Ländern getragene Holzpolitikplattform **WoodPoP** ein Policy Paper. Unter dem Titel **„A Wood-Based Circular Bioeconomy for a Sustainable Europe“** wurde damit ein tragfähiges Fundament für politische Entscheidungsträger:innen beschlossen. Es beinhaltet ein gemeinsames Bekenntnis zu einer ökonomisch wertvollen, ökologisch sensiblen und sozial verantwortlichen Holzwirtschaft, die einen entscheidenden Mosaikstein bei der Erreichung der Klimaziele darstellt.

WoodPoP wurde 2022 gestartet und von Österreich und Finnland initiiert. WoodPoP ist eine von Ländern in- und außerhalb der EU getragene Initiative, in deren Rahmen sich Expertinnen und Experten entlang der gesamten Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier mit Politik und Verwaltung sowie mit Wissenschaft und Forschung an einen Tisch setzen. Ihr Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis von Holzpolitik zu entwickeln. Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Vorteile einer nachhaltigen Holzwirtschaft für die Menschen in Europa sind auf vielen Ebenen evident. Das Sekretariat von WoodPoP befindet sich im IUFRO Headquarter in Wien.

An WoodPoP beteiligen sich neben Österreich Vertreter:innen folgender Länder: Finnland, Schweden, Norwegen, Island, Irland, das Vereinigte Königreich, Dänemark, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Deutschland, die Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Türkei, Italien, Spanien, Frankreich, Niederlande, Belgien, die Schweiz – und mit Beobachterstatus Luxemburg und die kanadische Provinz British Columbia. Fünf technische Arbeitsgruppen haben die Arbeit aufgenommen: Governance unter der Leitung Österreichs, Holzbau, geleitet von Deutschland und Finnland, Forschung und Innovation unter der Leitung der Schweiz, Bildung und Ausbildung, geleitet von Slowenien, sowie Kommunikation und Information unter tschechischer Leitung.

Am 7. November 2024 richtete das WoodPoP Sekretariat gemeinsam mit der Wood4Bauhaus Allianz, BioRegions und dem Holzcluster Steiermark in der ständigen Vertretung des Freistaats Bayern in Brüssel die **„Wood Policy and Innovation Conference: Europe’s Innovative Wood Construction Sector as Driver for The Green and Digital Transformation“** aus.

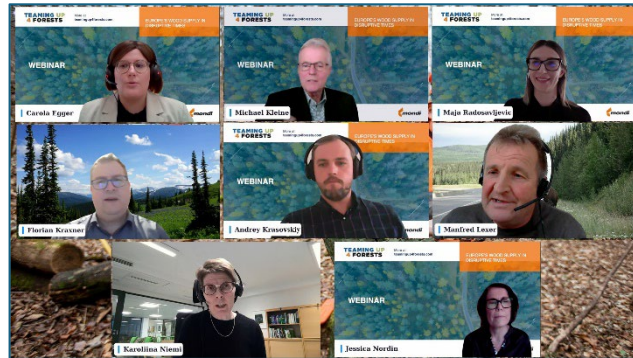
Von 4. bis 6. Dezember 2024 findet in Innsbruck das **28. Internationale Holzbauforum (IHF) unter dem Motto „Aus der Praxis – Für die Praxis“** statt. Die WoodPoP Arbeitsgruppe „Bildung und Berufsbildung“ organisiert in diesem Rahmen am 4. Dezember den **„IHF Prolog 5“** zum Thema **„Perspektiven der Neuen Europäischen Bauhaus-Akademie zu Aus- und Weiterbildung im Holzbausektor“**. Info: <https://www.forumholzbau.com/IHF/Programm.php>



Aktive Waldbewirtschaftung macht Europas Wälder klimafitter

Wenige Tage vor Beginn des UNO-Weltklimagipfels in Baku diskutierten Autoren der Studie [Europe's wood supply in disruptive times](#) mit Vertreterinnen der Industrie in einer weiteren Ausgabe der Webinarreihe von [Teaming Up 4 Forests](#) (TU4F) über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Waldbewirtschaftung in Europa.

Während die Wissenschaftler *Florian Kraxner* und *Andrey Krasovskiy* von IIASA (International Institute for Applied Systems Analysis, Laxenburg) sowie *Manfred Lexer* von der BOKU University in Wien die Studienergebnisse vertieften, legten *Karoliina Niemi* (Finnish Forest Industries Federation) und *Jessica Nordin* (Södra) die Sichtweise der Industrie und Waldbesitzer:innen dar.



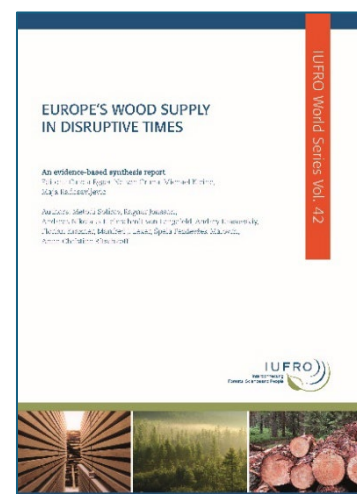
Der stellvertretende IUFRO-Direktor *Michael Kleine* begrüßte neben den Gästen die über 100 internationalen Teilnehmenden aus Wissenschaft, Industrie und Politik. Durch die Veranstaltung, die auch über LinkedIn verfolgt werden konnte, führte *Carola Egger* (TU4F Partnership Manager). *Maja Radosavljevic* (ebenfalls TU4F Partnership Manager) unterstützte die Moderation der abschließenden Diskussion. Das große Publikumsinteresse zeigt deutlich, wie wichtig klimafitte Wälder als eine der Grundlagen für eine zirkuläre Bioökonomie sind.

Im Jahr 2024 wird die Erderwärmung erstmals über 1,5 Grad liegen, also über der Obergrenze, die in den Pariser Klimazielen von 2015 festgehalten wurde. Im europäischen Alpenraum wurde diese Marke bereits überschritten. Auch wenn sich die Erwärmung in den Regionen Europas unterschiedlich auf die Produktivität der Wälder auswirken wird, so wird sich jedenfalls die Wahrscheinlichkeit für negative Ereignisse wie Dürre oder Sturm überall erhöhen.

Um die Wälder besser für diese Herausforderungen zu wappnen, ist eine aktive Waldbewirtschaftung unerlässlich. Werden Wälder sich einfach selbst überlassen, so entsteht kein klimafitter Wald, so die Wissenschaftler. Bei Eichenwäldern zeigt sich z.B., dass ohne aktiven Eingriff hauptsächlich Buchen nachwachsen, die nicht so klimaresilient sind wie Eichen.

Eine aktive Waldbewirtschaftung mit Einbringung von Baumarten, die für zukünftige klimatische Veränderungen besser geeignet sind, muss aber auch Hand in Hand gehen mit einer Stärkung der biobasierten Kreislaufwirtschaft, vor allem mit einer effizienteren Nutzung der Ressourcen, mehr Innovation bei den Produkten und einem höheren Recyclinganteil. Um all das zu bewerkstelligen, ist eine breite Kooperation zwischen Wissenschaft, Waldbesitzer:innen, Industrie, Politik und anderen beteiligten Gruppen nötig. Zudem muss das Verständnis der Öffentlichkeit für die Vorteile einer aktiven Waldbewirtschaftung gestärkt werden.

Falls Sie das Webinar verpasst haben, so können Sie es [HIER](#) aufrufen. Mehr über [TEAMING UP 4 FORESTS](#) erfahren Sie [HIER](#).



Neue IUFRO Podcast-Staffel startet mit dem Thema Waldbau

In der neuen Staffel von *Branching out: the forest podcast* führt Sie Gastgeber *Jose Bolaños* gemeinsam mit unterschiedlichen Ko-Moderator:innen durch die Welt der IUFRO [Divisions](#).

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit in IUFRO erstreckt sich über neun Divisions bzw. Abteilungen, und zwar: Waldbau; Physiologie und Genetik; Forst Betriebstechnik und -management; Waldzustandserfassung, Modellierung und Forsteinrichtung; Holz und andere Forstprodukte; Soziale Aspekte von Wald und Forstwirtschaft; Waldgesundheit; Forstliche Umwelt; Forstpolitik und Forstökonomie.



Seit dem IUFRO-Weltkongress im Juni 2024 in Schweden gibt es bei den Divisions eine grundlegende Neuerung: Sie werden nun von je zwei Koordinator:innen geführt, um die große Diversität in IUFRO besser abbilden zu können.

Den Anfang der Podcast-Staffel macht erwartungsgemäß Division 1 mit dem Schwerpunkt Waldbau und mit den beiden Ko-Koordinatorinnen *Pil Sun Park* von der Seoul National University, Republik Korea, und *Teresa De Jesus Fidalgo Fonseca* von der Universidade de Trás-os-Montes e Alto Douro in Portugal. Der Gastmoderator in dieser Folge ist *Alexander Watson* von der International Forestry Students' Association (IFSA) und Masterstudent im Fach Waldbau in den Tropen an der Georg-August-Universität Göttingen in Deutschland.

Der Bogen der Fragen spannt sich von persönlichen Erfahrungen über die Teilnahme an der Arbeit in der Division bis zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und zukünftigen Projekten und Konferenzen. Lernen Sie die beiden Koordinatorinnen näher kennen, finden Sie heraus, was *Pil Sun Park* an ihrer Arbeit am meisten begeistert und welcher Moment in der Laufbahn von *Teresa Fonseca* am prägendsten war.

Die beiden räumen auch mit dem Vorurteil auf, dass Waldbau sich nur um die Steigerung des Holztrags dreht. Waldbau umschließt viel mehr, so auch die Wiederherstellung von Wäldern, die Erhaltung der Artenvielfalt und nicht zuletzt die Stärkung der Wälder angesichts der Herausforderungen durch den Klimawandel. Wie soll der Wald aussehen, welche Anforderungen soll er erfüllen, wie kann er gesund und kräftig werden und sich dem Klimawandel anpassen? Somit geht es im Waldbau auch darum, das Ökosystem Wald und seine vielfältigen Dienstleistungen wie Wasser, Sauerstoff oder Kohlenstoffspeicherung zu erhalten und zu bewahren. Dabei ist es wichtig, auch die Öffentlichkeit einzubeziehen und sie über die Ziele von waldbaulichen Maßnahmen entsprechend zu informieren.

In der Konferenz „[Climate Crisis: Coniferous Forest at Risk 2025](#)“, die in Jeju, Republik Korea, nächsten September stattfindet, wird der Blick auf den Klimawandel noch einmal speziell geschärft, und das kurz vor der nächstjährigen UNO-Weltklimakonferenz im November 2025 in Brasilien, wo große Hoffnung darauf gesetzt wird, dass die bedeutende Rolle des Waldes im Klimawandel wissenschaftlich fundiert in den Fokus der Weltöffentlichkeit gerückt wird.

Der IUFRO Podcast ist auf [IUFRO: IUFRO Podcasts / Publications](#) sowie auf [Spotify](#) und [Apple Podcasts](#) verfügbar. Hören Sie die erste Staffel nach und folgen sie dann den Divisions 1-9!